

# Der arktische Folk und das Joiken

**MUSIK** Samische Musik begeistert im „Franzis“

**WETZLAR** Es kommt selten vor, dass finnische oder sami-sche Künstler in Wetzlar auftreten. Am Montagabend waren Niillas Holmberg, ein samischer Dichter, Musiker, Schauspieler und Aktivist, und der gleichaltrige Musiker Roope Mäenpää im „Franzis“.

Das Duo beschreibt seine Musik als arktischen Folk. Eingeladen hatte die Deutsch-Finnische Gesellschaft. Holmberg und Mäenpää rezitierten die Gedichte und Lieder auf Englisch, Finnisch und Samisch. Besonders beeindruckend war das „Joiken“, eine traditionell samische Singform, eine Mischung aus Jodeln und indianischem Gesang.

Niillas Holmberg wurde schon mehrfach für seine Dichtkunst ausgezeichnet – auch als „Same des Jahres“. Die Samen siedeln zwischen der schwedischen Gemeinde Idre über die nördlichen Teile Schwedens, Norwegens und Finnlands bis zu den Küsten des Weißen Meeres und der Barentssee in Russ-

land. Die Sprachen der Samen ist mit dem Finnischen, Ungarischen und Samo-jedischen verwandt.

Holmberg trat in Tracht auf und sang auch über die Ausbeutung seiner Heimat. Er erzählte von seinem Weg aus seinem Heimatdorf in eine Großstadt, um zu studieren, und über den Weg zurück. Mit Roope Mäenpää sang er einen Tribut an einen zu früh verstorbenen samischen Folksänger.

## Der unendliche Joik als universelle Sprache

Holmberg begleitete sich auf der Akustikgitarre, Mäenpää spielte Cello oder Keyboard. Aufmerksamkeit erregte das Joiken, in dem Holmberg Tiere besang und das Publikum riet, um welches es sich handelte. Der Joik hat keinen Anfang und kein Ende, sondern eine zirkuläre Form zum Mitsingen.

Es war ein spannender Abend, an dem das Publikum viel über die Samen lernte und auch, dass der Joik eine universelle Sprache sein kann. Ebenso wie reichlicher Applaus. (mfr)



Niillas Holmberg (vorne) und Roope Mäenpää haben für ganz besondere Klänge im Franzis gesorgt. (Foto: Fritsch)